Arbeitsblatt: Mundart und Standardsprache

Name _____ Datum _____

Schreib deine Antworten auf die Linien. Bei den Sätzen auf Mundart schreibst du immer die Standardsprache. Die Lösungen stehen auf der letzten Seite.

1 Mundart oder Standardsprache? Schreib zu jeder Situation die passende Sprachform. a) Znüni-Pause mit Freunden b) Aufsatz in der Deutschstunde c) Nachrichten im Fernsehen

2 Übersetze die Nomen in die Standardsprache: Chriesi, Büsi, Rägeboge

3 Übersetze die kleinen Wörter: nöd, öppis, dusse

4 Übertrage in die Standardsprache: «Mir händ hüt kei Ufzgi.»

5 Übertrage und streich das «go»: «Mir gönd go Velo fahre.»

6 Übertrage in die Standardsprache: «D Frau, wo näbed eus wohnt, hät en Hund.»

7 Unterstreiche die zwei Helvetismen: «Am Bahnhof kaufte ich ein Billett und wartete auf dem Perron.»

8 Falscher Freund: Was heisst «Rüer mir de Ball!» in der Standardsprache?

9 Übertrage für eine Erzählung ins Präteritum: «Am Morge bin i früe ufgstande und ha Zmorge gässe.»

10 Im Lokalradio spricht der Moderator Mundart, in der Tagesschau spricht die Sprecherin Standardsprache. Erkläre den Unterschied in zwei Sätzen.

11 Du kannst morgen nicht zum Üben fürs Klassentheater kommen. Schreib es zweimal: als Chat an deine Freundin auf Mundart und als kurze Mail an deine Lehrerin auf Standardsprache.

Lösungen zum Arbeitsblatt: Mundart und Standardsprache

Vergleiche erst, wenn du fertig bist. Stimmt etwas nicht, rechne die Aufgabe nochmals und schau dir die Beispiele an.

1 a) Mundart b) Standardsprache c) Standardsprache. Frag dich jeweils, wer zuhört oder mitliest: b) ist ein Text für die Schule, c) hören viele, auch Leute ohne Schweizerdeutsch.

2 Kirsche, Katze, Regenbogen. Nomen schreibst du gross.

3 nicht, etwas, draussen

4 «Wir haben heute keine Hausaufgaben.» *Ufzgi* sind die Hausaufgaben.

5 «Wir gehen Velo fahren.» Das «go» fällt weg. «Velo» bleibt, denn es ist ein Helvetismus.

6 «Die Frau, die neben uns wohnt, hat einen Hund.» Aus «wo» wird «die», weil es um die Frau geht.

7 Billett und Perron. Beide sind Standardsprache und dürfen bleiben.

8 «Wirf mir den Ball!» «rüere» klingt wie «rühren», heisst aber «werfen».

9 «Am Morgen stand ich früh auf und frühstückte.» (Auch richtig: «… und ass das Frühstück.») Aus *bin ufgstande* wird *stand auf*, aus *ha gässe* wird *ass*.

10 Zum Beispiel: Mundart wirkt locker und nah, das passt zu Musik und Plaudern für die Leute in der Region. Die Nachrichten sollen ernst und für alle verständlich sein, darum Standardsprache.

11 Zum Beispiel Chat: «Hoi Mia, ich chan morn nöd a d Prob cho, ich bi chrank.» Mail: «Liebe Frau Keller, ich kann morgen leider nicht zur Theaterprobe kommen, weil ich krank bin. Liebe Grüsse, Lea». Prüfe: Die Mail hat Wörter und Satzbau der Standardsprache.